

Sitzungsleitung: Herr Krall

Sitzungsvorlage Punkt 8 der Sitzung der Verbandsvertretung am 24. November 2023

Aussprache über die Geschäftsberichte der Ausschüsse und Arbeitskreise

Die schriftlichen Geschäftsberichte der Ausschüsse und Arbeitskreise liegen als Anlage bei und werden zur Aussprache gestellt.

Anlage:

- Geschäftsberichte der Ausschüsse und Arbeitskreise

**Jahresbericht für die Verbandsvertretung
über die Tätigkeiten des Fachausschusses für
Erziehungs-, Ehe-, Partnerschafts- und Lebensberatung
im Berichtszeitraum 11 / 2022 – 10 / 2023**

Der Fachausschuss hat im Berichtszeitraum fünfmal getagt.

In der Oktober und der November Sitzung 2022 hat der Fachausschuss die folgenden Punkte geregelt: Frau Heike Burk wurde als kommissarische Leitung der Beratungsstellen eingesetzt, der stellvertretenden Vorsitzende des Fachausschusses, Frau Grave-Herkenrath, wurden die Rechte und Pflichten des Träger übertragen und es wurde geregelt, wer in wichtigen Gremien kommissarisch teilnimmt. Weiterhin wurden Bewerber:innen für die Nachfolge von Herrn Thelen ausgewählt und Bewerbungsgespräche geführt. Es wurden dem Vorstand daraufhin zwei Bewerber zur Auswahl für die Stelle der Leitung der Beratungsstellen Köln, Frechen und Bergisch Gladbach-Bensberg vorgeschlagen. Der Fachausschuss beschäftigte sich auch mit der Beantragung der Förderung der 1/2 Diplom-Sozialpädagogen-Stelle in Frechen, die zu 100 % von der Stadt Frechen refinanziert wird.

In der Sitzung im März 2023 begrüßte der neue Leiter der Beratungsstellen erstmalig den Fachausschuss. Es erfolgte eine Übersicht über anstehende Aufgaben. Herr Gröger wurde zum vorläufigen Vorsitzenden des Fachausschuss durch den Vorstand ernannt.

Die Themen, die in den Ausschusssitzungen beraten wurden, waren: Evaluation der Beratungszahlen in der Schwangerschaftskonfliktberatung in Köln, neue Organisationsstruktur, der Haushalt 2024, notwendige IT-Maßnahmen, Renovierung und Modernisierung der Beratungsstellen, neue Verbandssatzung und die Zusammensetzung des Beirates in 2024.

In der Juni-Sitzung beriet der Fachausschuss den Jahresabschluss 2022, plante den Einführungsgottesdienst von Herrn Gröger, besprach weiter die Organisationsstrukturen sowie die Renovierungsarbeiten mit den erforderlichen Arbeitsschutzmaßnahmen nach erfolgter Begehung.

Im Juli beriet der Fachausschuss die Haushaltsplanungen 2024.

In allen Sitzungen nahm der Fachausschuss auch die Themen aus dem Personalbereich zur Kenntnis.

Allen Fachausschussmitgliedern sei auch an dieser Stelle wieder für ihr kompetentes ehrenamtliches Engagement und ihre Bereitschaft, sich in die beratungsspezifischen Themen einzuarbeiten und die umfangreiche Einarbeitung für den neuen Leiter, ganz herzlich gedankt!

Köln, 4.10.2023

Gez.
Christian Gröger
Vorsitzender des Fachausschusses

Bericht des Fachausschusses der Melanchthon-Akademie für die Verbandsvertretung des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region (Berichtszeitraum 11/2022-9/2023)

Wenn der Fachausschuss der Akademie seine letzte Sitzung im November 2023 abhalten wird, haben zwischen 2007-2023 63 Sitzungen stattgefunden – mit einem hohen Einsatz der hier ehrenamtlich Wirkenden aus den Kirchenkreisen und den verschiedenen inhaltlichen Arbeitsbereichen. An dieser Stelle möchte ich für diese ehrenamtliche Mitarbeit über viele Jahre hinweg, die der Akademie eine langfristige strategische und inhaltliche Positionierung und Stärkung ermöglicht hat, sehr herzlich danken. Ich freue mich, dass einige Mitglieder ihre Kirchenkreis-Delegation auch in den Beirat hinein fortsetzen werden!

Im letzten Berichtsjahr haben uns in 4 Sitzungen u.a. folgende Themen beschäftigt:

In *Personalangelegenheiten* haben Mitglieder des FA bei der Findung der Nachfolge bzw. Elternzeitvertretung (D. Krause-Wack) für die Studienleitung „Persönlichkeitsbildung/Gesundheit/Bildungsurlaube“ und bei der strategischen Ausrichtung der zukünftigen politischen Bildungsarbeit (Nachfolge J. Ziefle) mitgewirkt. Auch die Konzeption für die Entwicklung einer „Jungen Akademie“, die darauf ausgerichtet ist, junge Menschen im Alter von 18-30 Jahren zu fördern und ihre Fähigkeiten vor allem im Bereich der demokratischen Teilhabe zu unterstützen, wurde im Fachausschuss beraten. Im ersten Quartal 2024 soll mit der inhaltlichen Arbeit begonnen werden. Studienleiterin Lea Braun wird für den ‚Anschub‘ dieses Projektes in besonderem Maß verantwortlich sein.

Das Bau-Projekt „Campus Kartause“ hat den Fachausschuss in mehrfacher Hinsicht beschäftigt: Die *Veranstaltungsplanung* für das Jahr 2024 erfordert es, vor allem ruhebedürftige Seminare an dritten Orten jenseits des Akademiegeländes durchzuführen. In enger Absprache mit den Kirchenkreis-Vertretern im FA wurden Veranstaltungsorte in den 4 Kölner Kirchenkreisen gefunden. Außerdem hat der FA zwei Vertreter des Neubauplanungsausschusses eingeladen, die das *Nachhaltigkeitskonzept* des Campus-Bauprojektes (Bau-materialien, Bepflanzung, Wasserspeicher) vorstellen. Die beiden Vertreter nehmen in der gleichen Sitzung auch an den Berichten teil, die Studienleitende aus Gesprächen mit Kölner Vertreter:innen der Organisation „Letzte Generation“ berichten, die für die Erfahrung von Not, Ohnmacht und gewaltlosem Protest u.a. der jungen Generation aufschlussreich sind. In Zusammenarbeit mit der ev. Gemeinde Köln/Christuskirche entwickelt die Akademie hier Dialogveranstaltungen zwischen „Letzter Generation“ und Vertreter:innen der Kirchen in Köln.

Der FA berät auch das neue halbjährliche Journalformat des Programmheftes, das im Januar 2023 erstmals erscheint. Im Unterschied zum alten Programm führen nun redaktionelle Texte in die Themen der Akademie ein, ausgewählte Seminare der Fachbereiche werden vertieft vorgestellt. Ziel ist es, Neugierde zu erwecken und Interessierte in jedem Fall auf die Homepage der Akademie zu locken, auf der das vollständige Programm zu finden ist. Der FA unterstützt die „Idee“ und Umsetzung, sieht aber auch, dass es einer intensiven Beratung der Teilnehmenden via Telefon und Mail bedarf, um sich umfassend über alle Seminare und Veranstaltungen zu informieren.

Die Mitglieder des FA beraten zudem über die Transformation zum Beirat ab 2024.

In der Beratung der „Linken Seiten“ zum Haushaltsbuch 2024 wird festgehalten, dass, sollte die Verbandsvertretung im November 23 den Bau des Campus in einer Bauphase beschließen, diese Übergangsphase, während derer die Veranstaltungen an neuen Orten stattfinden, auch zu einem zeitweisen Rückgang an Veranstaltungen und Unterrichtsstunden führen kann.

Gleichwohl unterstützt die Akademieleitung den Vorschlag des Neubauplanungsausschusses, denn er führt zu einer mittelfristigen Entlastung vom Baulärm und zu einem ruhigen Arbeiten des Akademierteams während der Bauzeit. Leitung und Studienleitende sind zuversichtlich, dass sich unsere Teilnehmenden an die Situation des Interims mit attraktiven neuen Veranstaltungsorten gewöhnen und diese auch annehmen werden. Die Veränderungsprozesse wird das Akademierteam auch mit einer regelmäßigen, extern geleiteten Mediation, begleiten.

Köln, am 13.10. 2023

Akademieleiter Dr. Martin Bock



Fachausschuss „Übersynodale Jugendarbeit“

Bericht für die Verbandsvertretung am 24.11.2023

Seit der Erstellung des letzten Berichtes im Oktober 2022 fanden vier ordentliche Sitzungen sowie eine Sondersitzung des Fachausschusses statt.

Folgende Themen wurden dabei schwerpunktmäßig behandelt:

Neustrukturierung der übergemeindlichen Kinder- und Jugendarbeit in Köln und Region und den vier Kirchenkreisen

Zum 01.01.2023 wurden die Jugendreferate der Kirchenkreise mit dem Jugendpfarramt zu einem gemeinsamen Jugendreferat im EKV zusammengelegt. Der Prozess wurde durch die Arbeitsgruppe „AG Neustart“ begleitet. Moderiert und geleitet wurde sie vom Stadtsuperintendenten, der für die übersynodale Jugendarbeit zuständig ist. Der Arbeitsgruppe gehörten Vertreter:innen der Kreissynodalvorstände, der Synodalen Jugendausschüsse und des Fachausschusses an.

In den Sitzungen des Fachausschusses wurde regelmäßig über die Umsetzung des Projektes berichtet.

Neubesetzung der Leitungsstelle im Jugendreferat

Durch den Ruhestand von Frau van Lengerich war die Neubesetzung der Leitungsstelle vom Fachausschuss zu begleiten. Hierzu wurde ein Stellenbesetzungsgremium gebildet, das die Bewerbungsgespräche geführt hat. Nach Vorschlag des Fachausschusses wurde auf Beschluss des EKV-Vorstandes Herr Daniel Drewes zum 01.09.2023 als Geschäftsführer des Jugendreferates eingestellt.

Neubesetzung der Stelle theologische/r Referent:in

Auch dieses Verfahren wurde vom Fachausschuss und einem Stellenbesetzungsgremium begleitet.
Ab 01.08.2023 bekleidet Frau Alissa Höhne diese Stelle.

Weitere wichtige Themen:

Neue Satzung des EKV und Übergang vom Fachausschuss zum Beirat

Haushaltsabschluss 2022; Stellen- und Haushaltsplanung für das neuen Jugendreferat in 2024,
Beratung und Beschlüsse

Bericht über die zweite Jugendverbandsvollversammlung im März 2023

Projekt „Partizipation, Jugendpolitik und Medienkompetenz“ bis Ende 2024; Beratung und Beschluss

Berichte zu den Projekten, Veranstaltungen und sonstigen Angeboten des Jugendpfarramtes

Berichte aus den Gemeinden und Kirchenkreisen

Besetzung politischer Gremien durch Vertreter:innen der Ev. Kirche

Entwicklung Campus Kartause

Köln, September 2023

Joachim Schmieter

(stv. Vorsitzender des Fachausschusses)

Jahresbericht für die Verbandsvertretung über die Tätigkeit des Beratungsausschusses für Haushalts- und Finanzfragen im Berichtszeitraum 11/2022 - 10/2023

Der Beratungsausschuss für Haushalts- und Finanzfragen hat im Berichtszeitraum dreimal getagt.

In der **ersten Sitzung** im Mai 2023 wurde der aufgestellte Jahresabschluss 2022 mit einem Ergebnis von 7.501.129,77 € zur Kenntnis genommen und dem Ausschuss ausgiebig erläutert.

Weiteres Thema waren die Beratungen zur Finanzierung der „Kasualagentur“. Nachdem die Gründung einer solchen Agentur vom Vorstand grundsätzlich befürwortet wurde, hat der Ausschuss das vorgelegte Konzept der Arbeitsgruppe „Kasualagentur“ vor allem im Punkt VII Finanzierung in den Blick genommen und Ergänzungsvorschläge beschlossen. Zudem wurde der Vorschlag des Struktur-ausschusses bekräftigt, eine Etatisierung der Kosten in den Variablen Ausgaben II vorzunehmen.

Hauptthema der Sitzung aber war der Immobilienkreislauf.

Zunächst wurde der Antrag der Ev. Kirchengemeinde Köln Deutz/Poll zur Neufassung der Satzung im Bereich der Mietabführung mit dem Ziel, die abgeführten Mieteinnahmen auf einen möglichen Kaufpreis anzurechnen, mit einem eingeladenen Vertreter der Gemeinde beraten. Im Vorfeld war der Gemeinde bereits ein zur Diskussion stehender alternativer Lösungsansatz mitgeteilt worden, der ein Ende der hälftigen Mietabführungspflicht nach der vollständigen Abschreibung des Sonderpostens vorsah, da dieser Ansatz die Probleme, die Mietzahlungen, die nicht im ursächlichen Zusammenhang zur Darlehenshöhe stehen, über einen langen Zeitraum in Zins- und Tilgungsanteil aufzuteilen, vermeidet.

In einer umfangreichen Berechnung waren die Auswirkungen auf die Zuweisungssumme in den Folgejahren dargestellt. Da die vorgeschlagene Lösung im Einvernehmen auch mit der Gemeinde als eine gerechte und verständliche Regelung gesehen wurde, die die dauerhafte Mietabführung beende, hat der Ausschuss beschlossen, dem Vorstand vorzuschlagen, der Verbandsvertretung eine entsprechende Satzungsänderung unter §14 Gemeindefinanzierung zu empfehlen.

Außerdem hat der Ausschuss dem Immobilienkreislauf mit einer allgemeinen Betrachtung einen weiteren Tagesordnungspunkt gewidmet. Hierzu wurde die in der Sitzung 03/2022 begonnene kritische Auseinandersetzung mit dem Thema nach Aufbereitung diverser Informationen fortgesetzt. Der Ausschuss war sich einig, dass eine gerechte Auflösung des Immobilienkreislauf nicht umsetzbar ist. Man war sich der lange zurück liegenden Fehler bei Einführung der Bestandteile des Immobilienkreislaufes bewusst, eine Beendigung des Immobilienkreislaufs wird aber nicht angestrebt. Vielmehr wurde in der Diskussion die dringende Notwendigkeit gesehen, die Richtlinien Gemeindefinanzierung im Bereich der Immobilien vor dem Hintergrund der durch die landeskirchlichen Beschlüsse anstehenden energetischen Sanierungsmaßnahmen in den Gemeinden einer Prüfung zu unterziehen.

Thema der **zweiten Sitzung** im Juni war die Festlegung der Eckdaten für das Haushaltsjahr 2024. Der Erweiterte Finanzausschuss der Landeskirche hatte aufgrund der aktuellen Lage empfohlen, die Kirchensteuerschätzung für 2024 zu korrigieren und mit einem gegenüber 2023 unverändertem Aufkommen zu rechnen. Dieser Empfehlung wurde für den Bereich des Ev. Kirchenverbandes Köln und Region gefolgt und eine „Nullrunde“ geplant. Trotzdem konnte zur Stärkung der Folgejahre und als Risikopuffer erneut eine Rücklagen-Zuführung in Höhe von diesmal 3 Mio. € geplant und die Zuweisungssumme trotzdem absolut noch leicht gesteigert werden. Durch den Rückgang der Gemeindegliederzahlen steigt in 2024 die Zuweisungen je Gemeindeglied um 3,76%. Den angeschlossenen Kirchengemeinden konnten die vorläufige Zuweisungsbescheide zur Haushaltsplanung bereits zu Beginn der Sommerferien zugesandt werden.

Weiterhin wurden die wesentlichen den Haushalt betreffenden Änderungen der WIVO (Wirtschafts- und Verwaltungsverordnung) besprochen. Obwohl es nun kein Pflichtbestandteil des Haus-

haltes mehr ist, wurde vom Ausschuss ein deutliches Votum für eine Weiterführung des Haushaltsbuches gegeben. Das Haushaltsbuch kann dazu dienen, sich über eine Organisation mit so vielfältigen Arbeitsbereichen wie dem Ev. Kirchenverband einen Überblick zu verschaffen und ist damit wichtig für die Transparenz und die Kommunikation nach außen.

Die **dritte Sitzung** fand im September statt. Ausführlichster Tagesordnungspunkt war die Festlegung der Planung 2024 des 20%-Blocks. Vor allem die mit 11,5% hochgerechneten Personalkosten machen sich in allen Bereichen deutlich bemerkbar und sind hauptverantwortlich für einen Anstieg der bereinigten Rücklagen-Entnahme im Plan um ca. 200 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Zwei Einmal-effekte in 2024 - die Sonderabschreibung durch den voraussichtlichen Abriss des Kartäuserwalls und Projektkosten für Marketingmaßnahmen - erhöhen die Rücklagen-Entnahme des 20%-Blocks zudem um weitere ca. 705 T€ auf 1,5 Mio. €. Außerdem wurde der Entwurf des Haushaltsbuches 2024 zur Kenntnis genommen.

Auch in dieser Sitzung standen wieder die Auswirkungen der Änderungen der WiVO auf der Tagesordnung und anhand des Rundschreibens der Landeskirche zur 2. Änderung der WiVO und der 8.+9. Änderung der WiVO-Richtlinie wurden die wesentlichen Neuerungen thematisiert. Der Umfang des Beteiligungsbericht könnte zukünftig deutlich minimiert werden. Der Ausschuss ist sich aber einig, dass der Beteiligungsbericht im Großen und Ganzen so fortgeführt werden solle, wie bisher. Vor allem bei den Krankenhäusern hält man eine Betrachtung der angespannten Lage für sinnvoll und wichtig.

Für den November wurde eine Sondersitzung zum Thema Campus Kartause zwecks Beratungen zur Finanzierung nach Vorliegen des Generalunternehmer-Angebotes vereinbart.

Köln, den 10.10.2023

Gez.
Lothar Ebert
(Vorsitzender)

Jahresbericht für die Verbandsvertretung über die Tätigkeit des Beratungsausschusses für Bau- und Liegenschaftsfragen im Berichtszeitraum November 2022 - Oktober 2023

Der Beratungsausschuss für Bau- und Liegenschaftsfragen hat im Berichtszeitraum (bedingt durch den späten Termin der Sitzung Nr. 02/23 am 26.10.2023) einmal (am 30.03.2023) getagt.

Erhaltungsmaßnahmen an Gebäuden in den Kirchengemeinden und Neubauten

In dem genannten Zeitraum wurden Mitglieder aus dem Ausschuss benannt, die die nachfolgenden Kirchengemeinden in deren gebildeten Neubauplanungsausschüssen beratend begleiten werden.

- Kirchengemeinde Köln-Nippes, Sanierungsausschuss Lutherkirche

Für Erhaltungsmaßnahmen an Gebäuden in den Kirchengemeinden (80% Block) stehen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes rund 1,7 Mio. Euro (Rücklagemittel und Haushaltsmittel) zur Verfügung.

Für Neubaumaßnahmen in den Kirchengemeinden stehen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes Rücklagemittel in Höhe von rund 4,6 Mio. Euro zur Verfügung. Demgegenüber stehen in der aktuell gültigen Prioritätenliste gemeldete und noch nicht konkret beantragte Neubaumaßnahmen mit geschätzten Baukosten von rd. 5,4 Mio. Euro und weitere Maßnahmen ohne Angabe von Kosten.

Restaurierung von denkmalswerten Gebäuden in den Kirchengemeinden

Für Sanierungsmaßnahmen an denkmalswerten Gebäuden stehen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes Mittel in Höhe von rd. 1 Mio. Euro (Rücklagemittel und Haushaltsmittel) zur Verfügung.

Baumaßnahmen an den Gebäuden des Verbandes

Campus Kartause, Kartäuserwall 24b

Der Ausschuss hat in seinen Sitzungen die Berichte des Projektsteuerers und die vorgetragenen Ergänzungen von Michael Kress, ASG zur Kenntnis genommen.

Gäste- und Tagungshaus Haus Wiesenrund, Dachsanierung Hauptgebäude

Dem Vorstand wurde empfohlen, die „Neueindeckung des Hauptgebäudes in Dachziegel“ zu beschließen, den gleichzeitigen Einbau einer Photovoltaikanlage zu untersuchen und die Kosten hierfür zu ermitteln. Für beide Baumaßnahmen sollen entsprechende Fördermöglichkeiten berücksichtigt werden.

Diakoniehaus Saliering 19, Verwertung der Liegenschaft

Für Instandhaltungsmaßnahmen der Gebäude des Verbandes (20% Block) stehen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes rd. 3,4 Mio. Euro (Rücklagemittel und Haushaltsmittel) zur Verfügung.

Gez.

Jörg Rehnitz
Vorsitzender

Jahresbericht des Arbeitskreises Reformationsfeier

Der Arbeitskreis Reformationsfeier ist im Berichtszeitraum zu sechs Sitzungen zusammengekommen.

Rückblick auf die Reformationsfeier 2022

Der zentrale Gottesdienst anlässlich des Reformationstages fand wieder in der Trinitatiskirche statt. Es haben ca. 290 Besucherinnen und Besucher am Gottesdienst teilgenommen.

Das Thema war „Wagemut - was es heißt, heute evangelisch zu leben“. Der Gottesdienst wurde musikalisch mitgestaltet vom Kammerchor CONSTANT unter der Leitung von Judith Mohr. Es war Musik von russischen und ukrainischen Komponisten zu hören sein. Die Orgel spielte KMD Johannes Quack.

Der Präses der Ev. Kirche im Rheinland, Dr. Thorsten Latzel, war am Tage Reformationsfeier coronabedingt in Quarantäne und konnte somit die Predigt nicht halten. Diese wurde von Herrn Lukas Schrupf (ehrenamtliches Mitglied der Kirchenleitung) vorgelesen.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde wieder zu Gesprächen, Getränken und Gesalzenem eingeladen.

Die Kollekte in Höhe von 2.075,00 Euro wurde für zwei Projekte gesammelt. Zum einen für die Ukrainische Gemeinde an der Christuskirche in Köln und zum anderen für ein Ukraine-Projekt der Synagogen-Gemeinde Köln.

Vorschau auf die Reformationsfeier 2023

Die diesjährige Feier findet in der Trinitatiskirche statt. Das Thema lautet „Diese Generation! Schöpfung zwischen Ohnmacht und Hoffnung“.

Die Predigt hält Frau Oberkirchenrätin Dr. Wibke Janssen, Ev. Kirche im Rheinland.

Die musikalische Gestaltung übernimmt der Oratorienchor Köln unter der Leitung von Herrn Joachim Geibel. Die Orgel spielt Kreiskantor Thomas Pehlken.

Die Kollekte wird für das Projekt „Hain als Zeichen zur Bewahrung der Schöpfung“ des BUND in Zusammenarbeit mit der Neuland Hambach GmbH/RWE gesammelt.

Gez.

Torsten Krall

Vorsitzender AK Reformationsfeier

Arbeitskreis für Gehörlosenseelsorge beim Ev. Kirchenverband Köln und Region

Geschäftsbericht 2022/23

Neben einem intensiven Austausch über die zahlreichen Gemeindeaktivitäten standen folgende Themen im Mittelpunkt der Beratungen des Arbeitskreises:

Pfarrstellenrahmenkonzept in der Gehörlosenseelsorge der EKIR

Das von Pfarrerin und Pfarrer Schwirschke entwickelte Konzept für die zukünftige Strukturierung der Gehörlosenseelsorge in der Ev. Kirche im Rheinland, das in der letzten Sitzung unseres Arbeitskreises vorgestellt wurde, ist inzwischen mehrfach mit den Gehörlosenseelsorger:innen der rheinischen Kirche erörtert worden. Die Gespräche mit den Kolleg:innen haben allerdings deutlich gemacht, dass ein solches rheinlandweites Konzept zur Zeit nicht mehrheitsfähig ist und die anstehenden Fragen in Zukunft in den jeweiligen Regionen bedacht werden sollen.

Familienleben mit einem Cochlea-Implantat (CI)

Der überwiegenden Mehrheit hörgeschädigter Kinder wird heutzutage in den ersten beiden Lebensjahren in einer Operation eine Innenohrprothese, ein sog. Cochlea-Implantat eingesetzt, das ihnen ermöglichen soll, Sprache verstehen und sich selbst lautsprachlich äußern zu können. Ein Mitglied des Arbeitskreises, Mutter einer inzwischen 10-jährigen Tochter, der 2 CIs eingesetzt wurden, berichtet sehr persönlich und eindrücklich, von ihren Erfahrungen. Angesprochen werden dabei insbesondere die Situationen in der Klinik, Begegnungen mit Ärztinnen und Ärzten, die Auswirkungen der Diagnose auf das Familienleben, die Entscheidung für das Implantat, der Kontakt zur Frühförderung, Kindergarten und Schule, die Begleitung der Tochter in ihrem Leben mit CI und das Angebot des Eltern-Kind-Kreises der Gehörlosengemeinde.

Köln, Oktober 2023

Pfr. Dieter Schwirschke, Vorsitzender



Bericht des Arbeitskreis Evangelische TelefonSeelsorge Köln für die Verbandsvertretung im November 2023

Berichtszeitraum: September 2022 bis August 2023

Mitglieder des Arbeitskreises: Superintendent Torsten Krall, Eva Bukow, Heide Mantscheff, Virginia Friedlaender-Koof, Albrecht Tillmann, Pfarrerin Dr. Dorit Felsch (beratend)

Im Berichtszeitraum traf sich der Arbeitskreis zu drei Sitzungen: 28.9.2022; 17.4.2023; 31.7.2023 (nächste Sitzung: 14. Dezember 2023)

Wichtige Themen waren:

1.) Personelle Veränderungen im Arbeitskreis:

Als zweites Mitglied des Vorstandsvorstands war bis Anfang September 2022 Herr Christoph Stappert Mitglied des Arbeitskreises, bis er auf eigenen Wunsch ausschied. Anfang 2023 wurde Frau Heide Mantscheff auf diese Position berufen.

2.) Erreichbarkeit

Weiterhin bemüht die TelefonSeelsorge sich nach Kräften, die Erreichbarkeit zu steigern. Nach wie vor können deutschlandweit nicht einmal 10 % der eingehenden Anrufe bei der TelefonSeelsorge angenommen werden. Der Bedarf ist immens und der Ausbau unserer Kapazitäten weiterhin dringend nötig. An den meisten Abenden im vergangenen Jahr waren in unserer Stelle zwei Leitungen parallel besetzt. Um dieses Level halten zu können oder noch zu verbessern, wären noch mehr Ehrenamtliche nötig, die mit den vorhandenen hauptamtlichen Ressourcen jedoch weder ausgebildet noch gut betreut werden können.

3.) Vorstellung und Beratung der Planzahlen für den Haushalt 2024 der Evangelischen TelefonSeelsorge Köln

4.) Besprechungen der Fortbildungen für die Ehrenamtlichen in 2023 und 2024, der neuen Ausbildungsgruppe, der Suche nach neuen Ehrenamtlichen und organisatorischer Fragen rund um die TelefonSeelsorge-Stelle

5.) Initiativen des „Förderverein Evangelische TelefonSeelsorge Köln“

Der Kongress zum Thema „Einsamkeit“, der vom Förderverein organisiert wird, wurde auf April 2024 verschoben.

Köln, 06.09.2023

Dr. Dorit Felsch, Pfarrerin
Leiterin Evangelische TelefonSeelsorge Köln

Arbeitskreis Migration – Jahresbericht für die Verbandsvertretung November 2023

Die evangelische Kirche ist weiterhin eine wichtige Stimme für Geflüchtete und Menschen mit internationaler Geschichte, gerade auch angesichts der besorgniserregenden gesellschaftlichen Entwicklung einer wachsenden Zustimmung zu rechtsradikalen Positionen und des Rechtsrucks innerhalb der aktuellen migrationspolitischen Diskussionen in Europa und in Deutschland, der von vielen als beängstigend wahrgenommen wird.

Strukturell ist der Aufgabenbereich Migration in unserer Kirche wie folgt organisiert: Die Synodalbeauftragten der Kirchenkreise bilden gemeinsam den Arbeitskreis Migration auf Ebene des EKV. Zu diesem Arbeitskreis gehören auch der Geschäftsführer des Kölner Flüchtlingsrates, Vertreter*innen des Diakonischen Werk Köln und Region gGmbH, der Diakonie Michaelshoven e.V. und des Ökumenischen Netzwerk Asyl in der Kirche e.V. sowie die/der Beauftragte für Migration im EKV (angesiedelt an der Melanchthon-Akademie). Der EKV entsendet zudem eine Sprecherin/einen Sprecher an den Runden Tisch für Flüchtlingsfragen der Stadt Köln (zurzeit Miriam Haseleu).

1) Geflüchtete in Köln

Aktuell sind ein wenig mehr als 11.300 geflüchtete Menschen in städtischen Unterkünften untergebracht. Der Anteil der Menschen aus der Ukraine liegt bei ca. 30 %. Die Aufnahmequote in Köln war mit 102 bis 107 % im vergangenen Jahr jederzeit übererfüllt, wobei die Zahl der ankommenden Menschen in der ersten Jahreshälfte 2023 leicht rückläufig war und inzwischen wieder steigt. Die Unterkunfts-Ressourcen sind nach wie vor knapp. Einige Standorte, wie das Gebäude in der Michaels-Hoffner Straße, wurden in den vergangenen Monaten geräumt und stehen nicht mehr zur Verfügung. Die Containerunterkünfte in der Langenbergstraße wurden aufgestockt. Gerade für besonders schutzbedürftige Menschen stehen nicht genug adäquate Unterbringungen zur Verfügung und die Suche danach bleibt eine Herausforderung.

2) Aktuelle Themen im Arbeitskreis Migration

Ein wichtiges aktuelles Thema ist das Kirchenasyl. Nachdem Jan Henkel vom „Ökumenischen Netzwerk Asyl in der Kirche“ in den Ruhestand gegangen ist, wird mehr als zuvor die Personallage des Netzwerks deutlich. Dringend werden Gemeinden gesucht, die bereit sind, Kirchenasyle zu gewähren.

Für den „anonymen Krankenschein“ für Menschen ohne offiziellen Aufenthaltsstatus, der auch diesen Menschen den Zugang zu medizinischer Versorgung ermöglicht, hat der Rat der Stadt inzwischen erste finanzielle Mittel bewilligt. Für den „anonymen Krankenschein“ hatten sich der Arbeitskreis und die entsprechende AG unter Leitung von Annette de Fallois, Leiterin des Fachdienst Migration im DW, eingesetzt.

Mitglieder des Arbeitskreises waren auch beteiligt an der „AG Selbstverständnis“ des Runden Tisches für Flüchtlingsfragen der Stadt Köln, die für mehr inhaltliche Diskussion und klarere Positionierungen des Runden Tisches für Flüchtlingsfragen sorgen sollte. Als Ergebnis wurde die Struktur der Vorbereitung der Sitzungen des Runden Tisches verändert. An den Sitzungsvorbereitungen sind nun mehr Personen beteiligt, auch Vertreter*innen der Politik, der Wohlfahrtsverbände und des Kölner Flüchtlingsrat. Dadurch wird einer größeren Themenbreite Raum gegeben.

Eine weitere Arbeitsgruppe des Runden Tisches, an der Mitglieder unseres Arbeitskreises beteiligt sind, ist die "AG Vulnerable Gruppen innerhalb der Geflüchteten", die sich seit April 2023 trifft.

Die AG kam zu dem ersten Ergebnis, dass die Situation für vulnerable Gruppen, insbesondere in den großen Unterkünften, besonders problematisch ist. In nächsten Schritten soll eruiert werden, welche Personen aus vulnerablen Gruppen in welchen Unterkünften sind bzw. wo besondere Problemlagen und Bedarfe bestehen. Anschließend sollen weitere Vorgehensweisen vereinbart werden.

Mitglieder des Arbeitskreises wurden außerdem vom Stadtrat in das sogenannte „Externe Gremium“ berufen, das den Prozess des Umbaus der Kölner Ausländerbehörde zu einer Willkommensbehörde begleitet.

Im Juni feierte der Runde Tisch für Flüchtlingsfragen sein 20jähriges Jubiläum mit einem Festakt im Rathaus, zum dem Oberbürgermeisterin Henriette Reker eingeladen hatte. Der Rat der Stadt beschloss im Juni 2003 die Einrichtung eines Runden Tisches für Flüchtlingsfragen, der auf eine Initiative des Kölner Flüchtlingsrats zurückging.

Der Evangelische Kirchenverband Köln und Region, das Diakonische Werk, die Melanchthon-Akademie und der Flüchtlingsrat beteiligten sich an den im September stattgefundenen Kundgebungen des Bündnisses „Köln zeigt Haltung“ unter dem Motto: „Asylrecht statt Unrecht – Für den Erhalt des individuellen Rechts auf Asyl“.

3) Weitere Aktivitäten im Bereich des EKV

Es gab auch dieses Jahr in Köln wieder mehrere große Spendenaktionen für die Ukraine und für geflüchtete Menschen an den EU-Außengrenzen (z.B. auf Samos), an denen auch evangelische Gemeinden mit beteiligt waren.

Der Fachdienst Migration des Diakonischen Werkes und der Kölner Flüchtlingsrat leisten nach wie vor unverzichtbare Arbeit im Bereich Beratung, Begleitung und Unterstützung von Geflüchteten.

Der transkulturelle Begegnungsort „Lokal Vielfalt“, der vom Diakonischen Werk Köln und Region gGmbH in Kooperation mit den Evangelischen Kirchengemeinden Nippes und Bilderstöckchen getragen wird, setzte seine Arbeit fort und erweiterte sie. Seit Juli 2023 hat Fenja Petersen die Projektleitung mit dem Umfang einer halben Stelle inne. Im „Lokal Vielfalt“ im Turmcafé in Bilderstöckchen gelingt das Zusammenspiel von gemeindenaher Diakonie im Sozialraum mit einem der großen diakonischen Träger in vorbildlicher Weise. Ein weiterer Standort wird nach wie vor gesucht – entweder in Nippes oder mobil. Neben den wöchentlichen Treffen und Angeboten im „Lokal Vielfalt“, dem Aufbau eines großen Netzwerks in Köln und Region und der Mitarbeit an mehreren großen Spendenaktionen gab es zwei große Aktionen des „Lokal Vielfalt“: Im August beherbergte es die Fotoausstellung „HOPE - HoffnungBewegt“ der Evangelischen Kirche im Rheinland, die die Ergebnisse eines Fotokurses für geflüchtete Mädchen und Frauen in einem griechischen Flüchtlingslager zeigt. Und am „Tag des guten Lebens“ in Nippes Mitte September war das „Lokal Vielfalt“ Veranstalter des antirassistischen Abends mit „People of Deutschland“ in der Kulturkirche Köln der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Nippes. Mehrere hundert Menschen besuchten die hochkarätige Veranstaltung mit Panels, Lesungen und Musik, bei der u.a. Michaela Dudley, Milka Loff-Fernandes, Eko Fresh, KALED, Ona, Celina Bostic, Thelma Buabeng, Marina Buzunashvili und Lady Bitch Ray auf der Bühne standen. Das „Lokal Vielfalt“ ist Empfänger der diesjährigen Diakoniespende des EKV.

Oktober 2023, Miriam Haseleu

Vorsitzende AK Migration

Synodalbeauftragte für Migration im Kirchenkreis Köln-Mitte

Bericht Trinitatiskirche 2022/2023 für die Verbandsvertretung am 14. November 2023

Seit 2009 organisiere und leite ich die Kulturarbeit an der Trinitatiskirche. Dem Arbeitskreis Trinitatiskirche, der meine Arbeit begleitet und unterstützt, gehören aktuell an: Stadtsuperintendent Dr. Bernhard Seiger, Superintendentin Susanne Beuth, Dr. Martin Bock, Bürgermeisterin Brigitta von Bülow, Johannes Quack, Sammy Wintersohl und ich.

Entwicklung der Veranstaltungszahlen

2021: 60
2022: 130
2023: 120-125 (voraussichtlich)

Entwicklung der Besuchs- und Publikumszahlen

2010: 10.000
2011: 15.000
2012: 16.746
2013: 18.775
2014: 20.530
2015: 20.500
2016: 21.120
2017: 22.000
2018: 22.000
2019: 21.192
2020: 3.282 (Wegen Umbaus war die Kirche von März bis Dezember geschlossen)
2021: 7.026
2022: 22.864

Im laufenden Jahr haben wir von Januar bis Anfang September 11.700 Besucher und Besucherinnen gezählt. Angesichts der noch vor uns liegenden Veranstaltungen rechnen wir erneut mit mehr als 20.000 Gästen in der Trinitatiskirche.

Entwicklung der Einnahmen aus Nutzungsentgeldern

2021: 49.600 Euro

2022: 90.000 Euro

2023: 98.000 Euro

Unsere Veranstaltungsformate

Ausgewählte gottesdienstliche Angebote (Osternacht, Orgelvespern, Reformationsfeier, Trauungen, 2 Thomasmessen), Orgelkonzerte an Donnerstagabenden, Chor-, Solo- und Orchesterkonzerte, Rundfunk- und CD-Produktionen, im Internet gestreamte Konzerte, Vorträge und andere Bildungsveranstaltungen und zahlreiche Kirchenführungen, einige Synoden und andere Tagungen.

Besondere Projekte

Vergangenes:

- Aufstellung der VIA REFORMATATA-Stele
- 30. Kirchbautag der EKD im September 2022
- 4. Internationaler Orgelimprovisationswettbewerbs im September 2022
- Einbau und Einweihung des mobilen Orgelspieltisches am 22. April 2023

Geplantes:

- 5. Internationaler Orgelimprovisationswettbewerb im September 2023
- Intensives Energie-Monitoring durch die ASG und Planungen zum Anschluss der Trinitatiskirche an das Fernwärmenetz der RheinEnergie, um Klimaneutralität zu erreichen.
- Aufstellung eines elektronischen Schaukastens
- Ausstellung zum Jubiläum des EKV im April 2024

Schlussbemerkung

Erneut möchte ich mich herzlich für Ihr Vertrauen in mich und meine Arbeit bedanken.
Mit herzlichen Grüßen!

Wolf-Rüdiger Spieler

Hoppegartener Straße 2, 50735 KÖLN
Telefon: 0152 568 23 660
spieler@ekir.de
www.trinitatiskirche-koeln.de

Nach fünf abgeschlossenen Ausbildungsgängen hat sich die Ausbildung von Ehrenamtlichen in Seelsorge gut etabliert.

Ausbildungskurse

In Berichtszeitraum wurde der 2. Kursteil des 5. Ausbildungskurses (2022/23) durchgeführt und 8 Teilnehmende konnten im Mai 2023 ihre Ausbildung abschließen. Mit dem Kolloquium, an dem auch Superintendent Krall, Frau Schmidt und Herr Melenk als Vorstandsmitglieder teilnahmen, in einem Gottesdienst und der anschließenden Feier wurde das Engagement der Ehrenamtlichen gewürdigt. Der aktuelle 6. Ausbildungskurs (2023/24) hat mit 9 Personen begonnen und setzt seine Arbeit im Aufbaukurs mit 6 Teilnehmenden fort. Zwei Teilnehmer haben sich auf den Basiskurs als Fortbildung in Gesprächsführung begrenzt. Ein Teilnehmer, der den Aufbaukurs gerne absolvieren wollte, ist unerwartet verstorben.

Supervisionsgruppen

Im Berichtszeitraum fanden vier Supervisionsgruppen für die Kurse 1-5 statt, zunächst unter der Leitung von Dagmar Schwirschke und Karsten Leverenz sowie einer Beraterin und einem Berater unserer Ev. Beratungsstelle. Seit Januar 2023 werden alle vier Supervisionsgruppen in neuer Zusammensetzung von den beiden Mitarbeitenden der Ev. Beratungsstelle geleitet.

Verabschiedung von Pfarrer Karsten Leverenz

Im Mai 2023 ist Pfarrer Karsten Leverenz in den Ruhestand verabschiedet worden. Er hat das Ausbildungsprojekt mit initiiert und war seit 2018 zunächst alleine, ab 2020 zu zweit – in der Leitung der Ausbildungskurse.

Praxistätigkeit

Mittlerweile haben 43 Ehrenamtliche die gesamte Ausbildung abgeschlossen. 34 Ehrenamtliche arbeiten – zum Teil nun schon seit sechs Jahren – in den Bereichen Altenheim, Krankenhaus, JVA und Gemeinde. 6 Ehrenamtliche haben ihren Dienst aus verschiedenen Gründen im Moment ausgesetzt, drei Ehrenamtliche haben die Arbeit beendet.

Zusammenarbeit mit anderen Ausbildungsleitern

Zum Erfahrungsaustausch trafen wir uns regelmäßig im online-Format mit den Kollegen und Kolleginnen in der EKIR, die für die Ausbildung von Ehrenamtlichen in Seelsorge gemäß der landeskirchlichen Richtlinie verantwortlich sind. Besonders in 2023 sind Kollegen und Kolleginnen aus weiteren Kirchenkreisen dazugekommen, da viele Kirchenkreise mittlerweile eine solche Ausbildung anbieten.

Stand 09/2022		Frauen/ Männer	Alten- heime	Gemeinde	Kliniken	JVA
Ehrenamtliche mit abgeschlossener Ausbildung	43	35 / 8	11	5	14	4
Teilnehmende in vier Supervisionsgruppen	34	27 / 7	-	-	-	-
Teilnehmende in Auszeit	6	4 / 2	-	-	-	-
Teilnehmende ausgeschieden	3	3 / 0	-	-	-	-
Ehrenamtliche in Ausbildungskurs 2022/23	6	4 / 2	2	1	3	-
Teilnehmende, die lediglich den Basiskurs absolviert haben	10	6 / 4	-	-	-	-

Jahresbericht 2023 der Regio-MAV



Motivation und Unterstützung immer wichtiger

Wie auch im letzten Jahr, hat die **Regionale** Mitarbeitervertretenden-Versammlung (Regio-MAV) im Berichtsjahr alle zwei Monate im Haus der Evangelischen Kirche getagt. Die Sitzungen dienen der gegenseitigen Beratung und Unterstützung und sind ein Angebot an alle MAVen innerhalb von Kirche und Diakonie, die ihren Dienort im Bereich des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region (EKV) haben. Grundlage der Treffen ist das Mitarbeitervertretungsgesetz (MVG EKD).

Mitglieder des Sprecherkreises* haben darüber hinaus an den Konferenzen des landeskirchlichen Gesamtausschusses und an Sitzungen der Diakonie AG teilgenommen und sind im ständigen Austausch mit anderen MAVen. Sie stehen für die vielfältigen Fragen von MAV-Mitgliedern zur Verfügung.

Unsere Bitte an die Dienststellenleitungen

Der für den 14. September 2023 geplante Mitarbeitenden-Tag (MA-Tag) für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kirche und Diakonie – veranstaltet von Regio-MAV und dem Stadtsuperintendenten – musste wegen hoher Arbeitsverdichtung des Regio-MAV-Sprecherkreises auf den **21. März 2024** verschoben werden.

Zum Hintergrund: Der MA-Tag wurde 2022 nach 3-jähriger Pause wieder ins Leben gerufen und hatte mit mehr als 60 Teilnehmenden gute Resonanz gefunden.

Als ein Vormittag mit klassischen Bildungsformaten wie Podium, Diskussion, World-Café und Ergebnissicherung ist der MA-Tag gut investierte Arbeitszeit. Vor allem, weil die Möglichkeit besteht, sich in diesem Rahmen mit anderen über die Inhalte der eigenen Arbeit auszutauschen. Wir erleben, dass dieser Austausch wichtig ist, zudem die Bindung zur Einrichtung stabilisiert und die Motivation fördert.

In Bewerbungsverfahren und im kollegialen Austausch erfahren wir, dass immer weniger ausreichend qualifizierte Menschen sich auf die Stellenangebote in Kirche und Diakonie bewerben. Motivierten Mitarbeitenden einen solchen Vormittag anzubieten, trägt zur Identifizierung mit der Kirche als Arbeitgeberin bei.

Angesichts dieser Tatsache ist es förderlich, wenn Leitungen ihre Mitarbeitenden für solche Veranstaltungen freistellen. Wir möchten, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne bei Kirche und Diakonie arbeiten und dort auch bleiben wollen.

Deshalb bitten wir um Freistellungen für den Vormittag des 21. März 2024.

Internet-Seite der Regio-MAV im Aufbau

Seit einigen Monaten arbeitet die Regio-MAV daran, eine Internetseite mit hilfreichen Informationen für alle in der MAV Tätigen aufzubauen. Neben Kontaktdaten enthält die Seite Infos aus der Rechtsprechung und die wichtigsten Themen der MAV-Arbeit werden kurz und griffig erklärt. Eine Veröffentlichung der Seite **regio-mav.kirche-koeln.de** ist noch für dieses Jahr vorgesehen.

Angelika Clüver, Vorsitzende des Sprecherkreises im Oktober 2023

*Aktuelle Mitglieder des Sprecherkreises sind: Angelika Clüver, Jürgen Schneider, Dieter Zahl, unterstützt von Thomas König und Anja Staab